

Wir stehen ein für die Ukraine

Freiwillige für Sprachtreff gesucht!

Das Sprachtreff in Suhr ist bereits gut besucht, vorwiegend von Arabisch sprechenden Menschen. Wir möchten der aktuell stark steigenden Nachfrage für das Angebot, vor allem wegen Menschen aus der Ukraine, nachkommen und suchen dringend weitere Freiwillige. Möchten Sie sich engagieren und unser Projekt unterstützen? Melden Sie sich bei Ana Pace, Programmleiterin, 076 529 40 80 oder per E-Mail an sprachtreff@suhr.ch
Für Fragen auch: k.hoffmann@suhu.ch



Form der Gastfreundschaft

Jeweils am Donnerstag findet ein «offenes Treffen» statt, wo sich Menschen aus der Ukraine vernetzen können. Gerne dürfen Sie auch als Gastgeber*in teilnehmen wie z.B.:

- Um die Menschen willkommen zu heissen, mit ihnen ins Gespräch zu treten
 - Für die Kinder eine lustige Beschäftigung anbieten.
 - Den Nachmittag mit einem mitgebrachten Gebäck zu versüssen
- ⇒ Zur Koordination melden Sie sich bitte bei k.hoffmann@suhu.ch an. Natürlich dürfen jedoch auch spontan Entschiedene dazukommen.

Geldspenden

HEKS Spendenkonto: PC 80-1115-1 mit dem Vermerk «951.308»

Die Bevölkerung im Südwesten der Ukraine leidet (bereits ohne Krieg) unter grosser Armut. Die Reformierte Kirche in Transkarpatien setzt sich schon lange für bedürftige Menschen ein. Jetzt sind sie mit ihrem langjährigen Netzwerk ganz nah dran und somit guter Partner vor Ort, um Hilfsgüter an die Notleidenden zu verteilen und konkrete Hilfe zu leisten. Das HEKS unterstützt das Diakonische Zentrum in Beregszasz, das eine Suppenküche, eine Bäckerei, ein Frauenhaus und ein Altersheim betreibt und jetzt Menschen mit dem Lebensnotwendigsten versorgt.

Flüchtlinge zuhause aufnehmen

<https://campax.org>



Kantonale Informationen:



Unterstützung WENK, Kleiderabgabe

Das WENK in Aarau unterstützen: <http://www.netzwerk-asyl.ch/projekte/kleiderboerse-aarau/>
Fragen Sie: Esther Nützi: 062 827 04 89; esther.nuetzi@bluewin.ch

Hilfsgütersammlung beendet

Herzlichen Danke an alle, die materiell für flüchtende Menschen aus der Ukraine gespendet haben. In Kürze waren unzählige warme Kleidungsstücke, Schuhe und Bettwäsche in Suhr als auch in Hunzenschwil zusammengekommen. Viele Hände haben dabei mitgewirkt, die Hilfsgüter zu sortieren, zu beschriften und in Säcke für den Transport bereit zu stellen. Und noch mehr waren es, als es darum ging, die grosse Ansammlung von Hilfsgütern in den Transportwagen zu verfrachten. Dank der langjährigen Zusammenarbeit von Marianne Diriwächter mit der «christlichen Ostmission», konnte schnell eruiert werden, wo und in welcher Form praktische Hilfe wirklich nötig war. Die „Christliche Ostmission“ (www.ostmission.ch) verfügt in Osteuropa über eine effiziente Logistik und bringt Material direkt zu Flüchtlingslagern in Moldawien. Das von Armut stark betroffene Land hat kurz nach Ausbruch des Krieges bereits tausende flüchtende Menschen aufgenommen.

